

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen - 10707 Berlin

Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Herrn Wolfgang Pohl

Tempelhofer Damm 165

12099 Berlin

Geschäftszeichen

I A 31

Herr Ehlert

Tel. +49 30 90139-5851

joern.ehlert@senstadt.berlin.de

Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

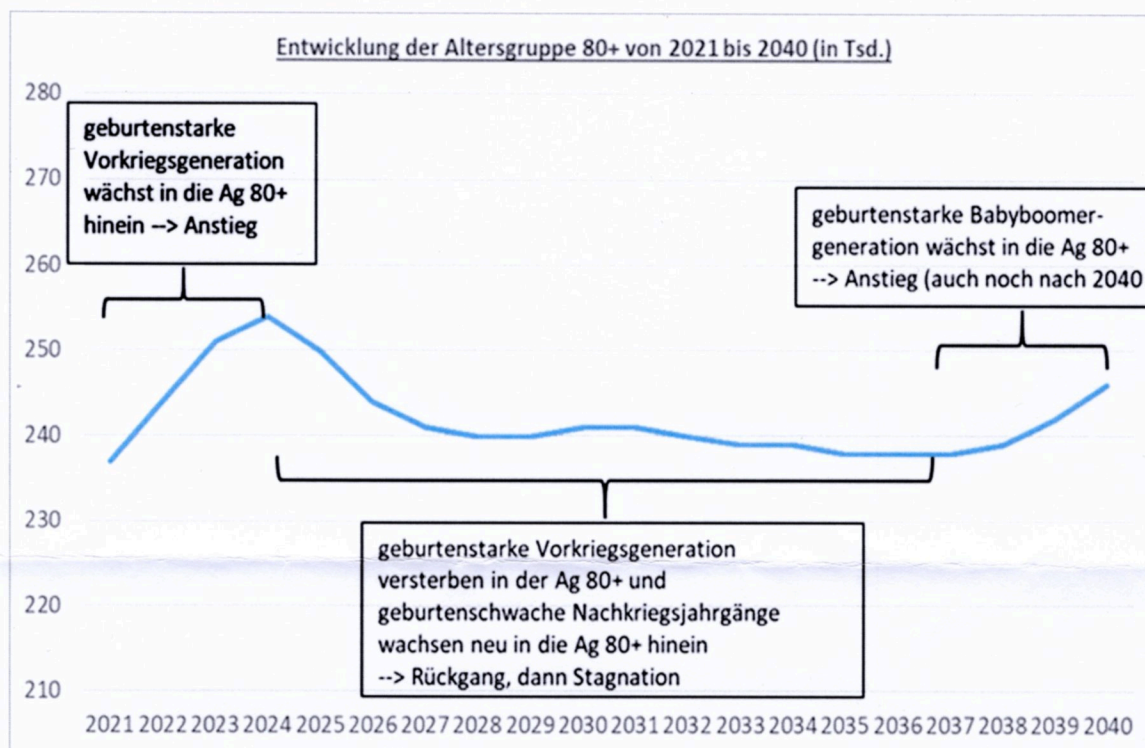
19.01.2023

Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2021-2040

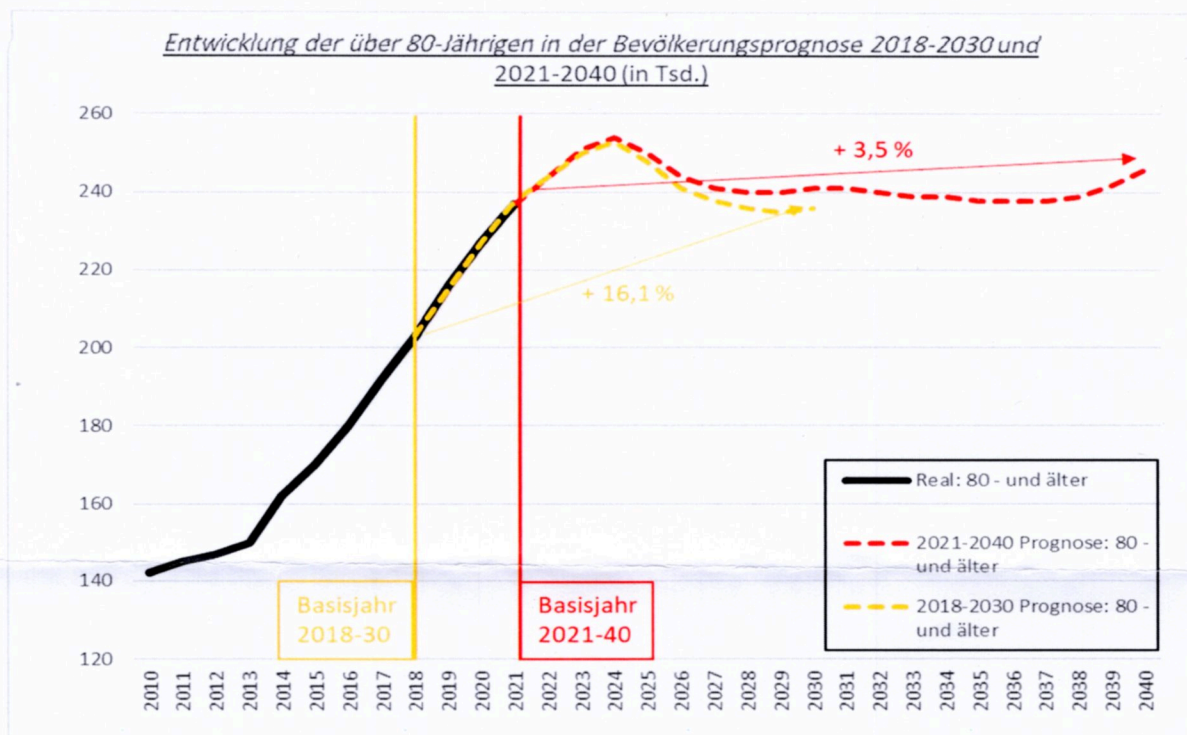
Sehr geehrter Herr Pohl,

vielen Dank für Ihre Fragen zur aktuellen Bevölkerungsprognose, die ich Ihnen nachfolgend beantworte.

Die Entwicklung der Altersgruppe 80+ lässt sich nachvollziehbar erklären. Entgegen Ihrer Vermutung wird diese Altersgruppe von den sogenannten Babyboomern (Geburtsjahrgänge etwa 1955-1968) gar nicht (Prognose 2018-30) bzw. nur sehr gering (Prognose 2021-40) beeinflusst. Lediglich in den letzten Jahren der aktuellen Prognose (2021-40) wachsen die ersten Babyboomer in die Altersgruppe 80+ hinein. Für die Entwicklung der 80+ Jährigen im Prognosezeitraum sind eher die geburtenstarken Vorkriegsjahrgänge und die weniger stark besetzten Kriegs- und Nachkriegsjahrgänge entscheidend – für die vergangene Prognose 2018-30 trifft das noch mehr zu als für die aktuelle Prognose 2021-40. Folgende Darstellung der absoluten Entwicklung der 80+ Jährigen aus der aktuellen Prognoserechnung zeigt das deutlich:



Um zu zeigen, dass der Anstieg der Altersgruppe der über 80-Jährigen sowohl in der vergangenen Prognose 2018-30 als auch in der aktuellen Prognoserechnung 2021-40 plausibel ermittelt wurde, habe ich Ihnen in der folgenden Abbildung den direkten Vergleich der besagten Altersgruppe zwischen beiden Prognosen dargestellt. Sie sehen, dass die Realentwicklung der letzten drei Jahre sehr gut mit den prognostizierten Werten der Bevölkerungsprognose 2018-30 übereinstimmt. Sie können ebenfalls erkennen, dass die prognostizierte Entwicklung, die in den Jahren ab etwa 2024 einsetzt und durch ein Ende des starken Wachstums der Altersgruppe gekennzeichnet ist, in beiden Prognosen vorliegt. Aufgrund der beschriebenen Zusammenhänge zu den Entwicklungen der Geburtsjahrgänge ab etwa 1933 ist das Wachstum von +16,1 % in der vergangenen und +3,5 % in der aktuellen Prognose deshalb plausibel herzuleiten.



Eine weitere Ihrer Fragen bezog sich auf die verwendeten Sterberaten, die bei schwach besetzten Altersjahrgängen unrealistische Ausprägungen annehmen können. Dazu ist der Satz im Bericht zur Prognose entscheidend, in dem beschrieben wird, wie im Fall derartiger Sterberaten vorgegangen wird. Dann werden ersatzweise die Sterberaten aus der amtlichen Sterbetafel (2018-2020) für Berlin verwendet.

Ich hoffe, dass die Erläuterungen zu einem besseren Verständnis für die Entwicklung der Altersgruppe der über 80-Jährigen und den in der Prognoserechnung verwendeten Sterberaten führen.

Bei weiteren Fragen zur Bevölkerungsprognose können Sie sich gern an die Kollegen der zuständigen Fachabteilung, Herrn Hebecker (jan.hebecker@senstadt.berlin.de) oder Herrn Ehlert (joern.ehlert@senstadt.berlin.de), wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Geisel